

# Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“  
(Zeitungs-Preisliste Nr. 7368)

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonntags** mit der Gratisbeilage „**Illustrirtes Unterhaltungsblatt**“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur **1 Mark 25 Pfennige** vierteljährlich mit Bestellgeld.



## Anzeigen

werden die 5-gespaltete Korpuszeile mit 15 Pfg., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen **10 Uhr** erbeten. **Reklamen per Zeile 30 Pfg.**  
Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3235.

Ahrensburg, Dienstag, den 1. Mai 1900.

23. Jahrgang.

**Bestellungen** auf unsere Zeitung für die Monate **Mai und Juni** werden von allen Postanstalten und Landbriefträgern, sowie von der Expedition zum Preise von 87 Pf. inkl. Bestellgeld entgegen genommen.

## Schleswig-Holstein.

Der Nachdruck unserer Original-Mittheilungen ist ohne deutliche Querschnittsangabe nicht gestattet.

**Ahrensburg, 30. April.** Die Vertretung des Gesamtamtenverbandes Ahrensburg hielt am Sonnabend eine Sitzung ab. Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1900 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 11600 Mark festgesetzt. Die Einnahmen bestehen aus: Kasseneinnahme ca. 1800 Mark, zurückgestattete Unterstufungen 2000 Mark, Einnahmen des Armenhauses 700 Mark, sonstige Einnahmen 100 Mt., Beitrag der Gemeinden 7000 Mt. Die Ausgaben stellen sich im Einzelnen auf: Verpflegung der Insassen 4500 Mt., Inventar und Kleidung 1200 Mt., Brennmaterial 700 Mt., Arzt und Apotheke 350 Mt., Verwaltung 700 Mt., zeitweilige Unterstufungen 2200 Mt., für Gekrannte 300 Mt., sonstige Ausgaben 1150 Mt. Zu Mitgliedern des engeren Ausschusses wurden gewählt die Herren Mentier, Bergst und Kaufmann H. Peemöller in Ahrensburg, zum Rechnungsführer wurde Herr Tischlermeister S. Eggers wiedergewählt und die Vergütung für den Rechnungsführer von 300 auf 400 Mt. erhöht.

Nachdem sich die Einrichtung der ungetheilten Schulzeit in der Schule zu Ahrensburg bewährt hat, genehmigte die Königliche Regierung zu Schleswig unterm 20. April d. J. die dauernde Einführung derselben. In den Sommermonaten dauert die Schulzeit von 8—1 Uhr.

Mit Genehmigung der zuständigen Behörde ist für den Bezirk der Gemeinde Ahrensburg die zulässige Beschäftigungszeit im Handelsgewerbe am Sonntag den 6. Mai d. J. um vier Stunden, von Nachmittags 1—5 Uhr, verlängert worden.

Bei dem bevorstehenden Dienstbotenwechsel machen wir darauf aufmerksam, daß jede ihren Wohnort verändernde Person verpflichtet ist, sich bei der Ortsbehörde, Gemeindevorsteher, ihres bisherigen Wohnortes abzumelden und unter Vorlage der Abzugs-Bescheinigung bei der Ortsbehörde ihres neuen Wohnortes binnen drei Tagen anzumelden. Dienstboten müssen im Besitze eines Gefinde-Dienstbuchs sein, durch das Fehlen macht sich auch die Herrschaft strafbar.

**Utrahstedt, 30. April.** In der am Donnerstag Abend hier abgehaltenen Versammlung von Schulinteressenten wurde beschlossen, für dieses Mal auf das Wahlrecht der Schulgemeinde bei Befehung der vakanten Lehrerstelle zu verzichten und der Königlichen Regierung die Befehung der Stelle zu überlassen.

Es sind leider noch einige neue Fälle der Maul- und Klauenseuche in der Umgegend vorgekommen. In Obensfelde trat, wie berichtet wurde, die Seuche zuerst unter dem Kindviehbestande des Hufners H. S. Eggers auf, später wurde sie auch unter den Kühen des Gemeindevorsteher H. Eggers daselbst festgestellt. In beiden Fällen ist die Krankheit jedoch nur milder Form aufgetreten. Der erste Seuchenherd in der Umgegend wurde i. J. unter dem Kindviehbestande des Hufners Eggers in Farmsen, Hamburger Gebiet, festgestellt, jetzt ist die Seuche dort auch unter dem Kindviehbestande des vom Hamburger Staat angekauften, früher Bullischen Hofes, zum Ausbruch gekommen.

**Wandsbek, den 28. April.** Die hiesigen Barbier und Friseur sind nunmehr auch dem „Zuge der Zeit“ und dem Beispiele ihrer Hamburger Kollegen gefolgt und haben die Preise für ihre Arbeiten erhöht. In einer

gestern Abend abgehaltenen Versammlung haben sie beschlossen, den Preis für Rasiren auf 15 Pf., für Haarschneiden auf 40 Pfg. fest zu setzen.

**Oldesloe, 26. April.** Da die Liquidation unserer Badeanstalt, welche letztere bekanntlich vor anderthalb Jahren durch Kauf in den Besitz des Großindustriellen N. Dürlapp in Bielefeld überging, nunmehr perfekt geworden ist, erfolgt die Auszahlung der Aktien an die Aktionäre mit 200 pZt. des Nominalwerthes.

**Altona, den 28. April.** Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich heute früh in einer hiesigen Maschinenfabrik. Dort war ein Arbeiter K. mit dem Reinigen des Walzen-Lagers beschäftigt, als er, entweder durch Unachtsamkeit oder infolge unglücklichen Zufalls, mit dem linken Arm in die Maschine gerieth, die dem Bedauernswerthen den linken Arm ausriß. Die Schleswig herbeigerufene Sanitäts-Kolonnie der Feuerwehr brachte den Mann in das städtische Krankenhaus.

**Aus dem Sachsenwalde, 27. April.** Ein Waldbrand zerstörte vor einigen Tagen die am sogenannten Stangendeich beim Jagdhaufe des Herrn Oberst a. D. Goldammer befindliche 7 preußische Morgen große, sehr schöne Baumschule und vernichtete und beschädigte die größtentheils schon hoch gewachsenen jungen Eichen, Buchen, Birken und Tannen. Das Feuer soll durch Unvorsichtigkeit von Arbeitern entstanden sein, die sich dort das trockene Laub zusammenharkten, um solches als Streu zu verwenden, wobei das durch Sonne und Wind durch und durch trockene Laub unter ihren Händen Feuer fing, das durch den scharfen Wind getrieben, sich rasch ausbreitete und nur durch Herbeirufen der Waldarbeiter und der Leute vom Sägewerk gelöscht werden konnte, nachdem es schon großen Schaden angerichtet hatte.

**Schleswig, den 23. April.** Einen frechen Raubakt verübte vor einigen Abenden ein fieser Schuhmacher-Geselle an den Maurermeister Zahn in der Michaelisstraße, weil er in dessen Haus beim Betteln erfaßt und verhaftet worden war. Als er wieder freigelassen, drohte er bereits am Nachmittage, bei Zahn sämtliche Fensterheben einschlagen zu wollen und führte dieses Manöver in der Dunkelheit auch wirklich aus. Zwei große und eine kleine Scheibe waren seiner Racheleid bereits zum Opfer gefallen, ehe er am weiteren Einschlagen verhindert werden konnte. Eine ganz gehörige Tracht Prügel folgte zunächst der Freveltthat, worauf man den unverschämten Patron verhaften ließ.

**Nordschleswig, 27. April.** Es giebt immer noch Landwirthe, denen es unbekannt ist, welche Vortheile Nordschleswig vermöge der Preiswürdigkeit und Güte seiner Landstellen ihnen bietet. Es sind von dort wie bekannt, im Laufe der 70er und 80er Jahre aus politischen Gründen die meisten militärpflichtigen jungen Leute nach Dänemark ausgewandert, so daß es jetzt an geeigneten Aufwuchs fehlt und wegen geringer Nachfrage die Landstellenpreise sehr niedrig stehen. Es handelt sich durchweg um Landstellen, die in regelrechtem Betriebe stehen und mit Gebäuden und todtem und lebendem Inventarreichlich ausgestattet sind, von leichtem, mittlerem, schwerem und allerhöchstem Boden. Auch Rentengüter sind unter sehr günstigen Bedingungen zu erwerben. In erster Linie kommt der durch seine zahlreichen Chausseen und sein ausge-dehntes Eisenbahnnetz bekannte Kreis Hadersleben in Betracht. Wir haben im Laufe der letzten Jahre schon mehrfach darauf hingewiesen, daß denjenigen Landwirthen, die sich selbstständig zu machen oder sich zu verbessern wünschen und die über einiges Kapital verfügen, nicht genug empfohlen werden kann, sich in Nordschleswig anzukaufen. Es sind dort alle für den Landwirth in Betracht kommenden Verhältnisse als sehr günstig zu bezeichnen, weit günstiger als in den östlichen Provinzen. Wer sich zu einer Besichtigungsreise nach Nordschleswig entschließt, wird überrascht sein und seine weitestgehenden Erwartungen übertroffen

finden. Zahlreiche Landwirthe aus allen Theilen Deutschlands haben sich denn auch in letzter Zeit in Nordschleswig niedergelassen, sie sind alle sehr zufriedengestellt und haben sich rasch eingelebt. Der mit den königlichen Staatsbehörden in enger Fühlung stehende Ansiedlungsverein in Rödöding Kreis Hadersleben der von patriotischen Beweggründen geleitet, sich die Aufgabe stellt, unentgeltlich die Vermittelung beim Ankauf zu übernehmen, ertheilt bereitwilligst Auskunft und übersendet kostenfrei Jedermann eine mit zahlreichen Abbildungen versehene Druckschrift über die nordschleswigen Ansiedlungsverhältnisse. Man wolle sich nur an den Schriftführer des Vereins Herrn komm. Amtsvorsteher Hauptmann a. D. Thiermann in Rödöding in Nordschleswig wenden.

## Kleine Mittheilungen.

— Sonntag wurde in Fledely ein Schäfer im Brunnen ertrunken aufgefunden. Durch das unaufhörliche Bellen und Heulen des dem Schäfer gehörenden Hundes wurden Leute aufmerksam und fanden am Brunnen den Tod des Mannes und darauf nach kurzem Suchen die Leiche im Brunnen selbst. Ob hier ein Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, ist bis jetzt nicht aufgeklärt.

— Die beiden Wilderer Christian Petersen aus Bränemose und Louis Andersen aus Bollerupfeld waren auf Jagd in dem Gehege bei Wüdenholm gegangen. Unversehrt entlud sich die Flinte des Anderen und die ganze Schrotladung drang dem Petersen in die Brust, so daß er am andern Tage seiner Verwundung erlag. Petersen hinterläßt eine Wittwe und 9 unversorgte Kinder. Andersen wurde sofort verhaftet.

— Man schreibt aus dem Kreise Hadersleben: Der Hof des Landmanns Andreas Kojendahl in Warbel bei Gramm brannte bis auf den Grund nieder. Sämtliches Inventar verbrannte. Das Feuer entstand dadurch, daß ein kleines Mädchen in der Scheune mit Zündhölzern spielte.

— Die Jakobische Lederfabrik in Schleswig wurde an die Firma Schlesinger und Daniel in Berlin für 124 000 Mark verkauft, welche voraussichtlich den Betrieb um Mitte Mai wieder aufnehmen wird.

## Hamburg.

— Ein beklagenswerther Unglücksfall, bei dem ein hoffnungsvolles Menschenleben vernichtet wurde, erfolgte Donnerstag Vormittag bei dem in der Schanzstraße 110 wohnenden Privatier Cohn. Das 17jährige Morgenmädchen, dessen Eltern an der Margarethenstraße 20 wohnen, stürzte beim Fensterreinigen aus einem Fenster der dritten Etage in den Hof hinab. Man brachte das unglückliche Mädchen in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus, mo es alsbald nach seiner Ankunft verstarb.

— Von einem traurigen Mißgeschick wurde die Ehefrau eines Handwerkers in der Wilhelmstraße betroffen. Sie wollte in der Werkstelle ihres Mannes einen Gegenstand von einem Bort herabnehmen, als sie infolge Ausgleitens von dem Bod, auf dem sie stand, zu Boden stürzte, wobei sie sich einen Schädelbruch zuzog. Man brachte sie ins Krankenhaus, wo sie den erlittenen Verletzungen erlag.

## Neueste Nachrichten.

**Wilhelmshaven, 29. April.** Die nach dem Rhein bestimmte Torpedobootsdivision unter Befehl des Kapitänlieutenants Funke ist heute Vormittag zehn Uhr in See gegangen.

**Ottawa, 27. April.** Das Feuer ist gelöscht. Von Hull sind nur die Kathedrale und 20 Häuser stehen geblieben. Der ganze westliche Theil Ottawas, der den industriellen Mittelpunkt der Stadt bildet, mit zahlreichen Fabrikgebäuden, Faktoreien, den Güterschuppen der Canadian-Pacific-Eisenbahn und vielen Wohnungen meistens armer Leute wurde völlig zerstört. Der Materialschaden wird auf 10—12 Mill. Doll. geschätzt.

Das gesammte durch Feuer verwüstete Ge-

biet beträgt 5 Quadratmeilen. 10 000 Personen sind obdachlos. Das Feuer brach in einem kleinen Holzhaufe in der Vorstadt Hull aus. Der heftige Sturm von Norden führte in wenigen Minuten brennende Holzstücke nach allen Richtungen fort; schon nach einer halben Stunde war der Brand nicht mehr zu bewältigen. Der Funkenregen wurde vom Winde über den Fluß getrieben und zündete von Neuem an verschiedenen Stellen in Ottawa. Die Hängebrücke gerieth in Brand. Obwohl von Ottawa Spritzen zur Bewältigung des Feuers nach Hull hinübergeschickt wurden, mußte der Kampf gegen das Element aufgegeben werden. Nachdem das Industrieviertel zerstört war, griffen die Flammen auf das westliche Stadtviertel über, wo sich die Privathäuser befinden. Viele Häuser wurden von Dieben geplündert. Bisher sind 7 Todesfälle zur Kenntniß gelangt.

**Paris, 29. April.** Heute Nachmittag 4 Uhr ereignete sich auf dem Gelände der Weltausstellung ein Unglücksfall. Die Fußgängerbrücke, welche über die Avenue de Suffren hinweg vom Marsfeld nach dem Himmels-tugel-Panorama führt, stürzte ein. Bisher wurden 5 Tode unter den Trümmern hervor-gezogen; außerdem wurden mehrere Personen verletzt und viele erlitten Quetschungen. Alle erforderlichen Hilfsmagnahmen sind ergriffen worden.

**Paris, 29. April.** Unter den Trümmern der eingestürzten Fußgängerbrücke sind bis jetzt sieben Tode hervorgeholt worden. Die Aufräumungsarbeiten sind jedoch noch nicht beendet. Die Brücke, welche nicht von der Ausstellungsleitung, sondern von der Panoramagesellschaft hergestellt wurde, war nicht fertig. Als sie einstürzte, waren nicht mehr als acht Arbeiter in derselben thätig, aber unter der Brücke gingen gerade viele Ausstellungsbesucher hindurch. Wie es vorerst den Anschein hat, dürfte die Schuld an den Unglück den Unternehmern zufallen, die die Fußgänger zu früh entfernen ließen.

**New-York, 28. April.** Ein von Ueber-schwemmungen begleiteter Orkan richtete in Texas einen Schaden von 3 bis 5 Millionen Dollars an. Etwa 12 Personen sind in Waco ertrunken. Der Eisenbahnverkehr ist vielfach unterbrochen.

## Vom Kriegsschauplatz in Südafrika.

**London, 29. April.** Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Pretoria vom 26. d. Mts.: Die von der Regierung entsandten technischen Sachverständigen sind davon überzeugt, daß die Explosion in der Begbie'schen Fabrik von böswilliger Hand verursacht worden, und daß der angewandte Sprengstoff Dynamit oder Nitroglycerin gewesen sei. Ein unterirdischer Gang, welcher von einem unbewohnten Hause bis zu dem Orte gegraben war, wo die erste Explosion stattfand, ist entdeckt worden. Der Eisenbahnverkehr nach der Delagoabai ist unterbrochen worden, um das Entkommen Verdächtiger zu verhindern. Unter den verhafteten Personen befindet sich der Sohn des Chefs des Hauses Begbie, William Begbie. Die für seine vorläufige Haftentlassung angebotene Kaution wurde abgelehnt.

**Pretoria, 26. April.** Nach den letzten Berichten über die Explosion in Johannesburg sind bei derselben viel mehr Menschen umgekommen, als ursprünglich gemeldet wurde. Es kamen nämlich 30 Personen um's Leben, während 54 verletzt wurden. Die Behörden sind überzeugt, daß dem Unglück kein Zufall zu Grund liegt und haben bereits eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen.

**Maseru, 28. April.** Heute früh wurde in der Richtung von Thabanchu mehrere Stunden lang ein anhaltendes Feuer gehört, über das Ergebnis desselben ist jedoch nichts bekannt. Die Buren, die auf dem Rückzug von Wepener und Dewetsdorp begriffen sind, marschieren nicht auf der Landstraße, sondern quer über Feld, damit sie nicht von der Basuto-Landgrenze aus beobachtet werden können.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

C V M

B.I.G.



### Die Flottenvorlage in der Budget-Kommission.

§ 1 der Flottenvorlage wurde von der Kommission mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Volksparteien und der Polen angenommen, mit Ausnahme der Auslandskreuzer.

In der Budgetkommission des Reichstags brachte das Zentrum zur Flottenvorlage einen Antrag ein, wonach die Vermehrung der Auslandsflotte um fünf große und fünf kleine Kreuzer und die Vermehrung der Materialreserve um einen großen und zwei kleine Kreuzer gestrichen wird.

Zu § 6 (Beschaffung der Mittel) erklärt Abg. Müller-Gulda, man habe diesen Antrag formuliert, da Vorschläge zur Deckungsfrage, die den Schutz der schwachen Schultern voll gewährleisten, noch nicht vorlägen.

Nach längerer Erörterung wird die Diskussion geschlossen. Die Fortsetzung findet erst Dienstag statt, damit sich die Parteien inzwischen schlüssig machen können.

### Der Krieg in Südafrika.

Das Aufsteigen der Johannesburg-Geschäftsfabrik wird von den Buren nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Pretoria einem böswilligen Anschlag zugeschrieben.

### In Fesseln der Schuld.

Roman von Reinhold Drmann.

29. (Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Warum sollte er es ertragen? Ich jahre vor Dir zum Bahnhofs und wir steigen in verschiedene Abteilungen ein, als wenn wir nicht zu einander gehörten.“

Armand Carpeaux war mit den von ihr getroffenen Vorkehrungen allem Anschein nach wohl zufrieden und voll geheimer Bewunderung der Umsicht, die sie auch in diesem gegenwärtigen Gemütszustande noch bewies.

„Wohl!“ sagte er nur. „Und Deine Schwester?“

„Sie wird sterben.“

„Was sagst Du? Sterben? — Und woran?“

„In den Verlegungen, die sie sich zuzog, als sie gestern Nacht in das brennende Zimmer einging, um etwas zu retten.“

„Das thut mir leid. Auf sie war es gewiß nicht abgesehen. Ist denn gar keine Hoffnung auf ihre Wiederherstellung vorhanden?“

„Nein, sie hat Recht! Ob es für mich bequem oder unbequem sein mag — wir Beide gehören jetzt nun einmal zusammen.“

Die Explosion erfolgte in einem außerhalb der Fabrik liegenden Lager von Sprengstoffen. Die Fabrik soll innerhalb vierzehn Tagen die Arbeit wieder beginnen, da die hauptsächlichsten Maschinen nur unerheblich beschädigt seien.

Ein Meisterstück der Solinger Waffenindustrie ist der Ehrensäbel, den die alten Krieger der Feldzüge von 1864, 1866 und 1870/71 aus der Stadt und dem Kreise Solingen dem Präsidenten Paul Krüger als Ehrengeschenk stifteten.

### Deutsches Reich.

Der Ueberschuß des preussischen Staatshaushalts, so verkünden die offiziellen „Berl. Pol. Nachr.“, ist bei Vorlegung des Etats für 1900 auf 85 Millionen Mark geschätzt worden.

Im Wahlkreise Aurich hat am Donnerstag die Reichstags-Erwahl an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Dr. Kruse stattgefunden.

Die Wahlreise Aurich hat am Donnerstag die Reichstags-Erwahl an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Dr. Kruse stattgefunden.

ne sich jetzt auf ihn gestürzt hatte, um ihm ein Messer in das Herz zu stoßen.

Aber er war am Ende nicht der Mann, sich vor der Rache eines Weibes zu fürchten. Wie er die schöne Wildkate da schon einmal gezähmt und ihr die scharfen Krallen beschnitten hatte, die sich unter den sammetweichen Pfötchen verbargen, so würde es ihm auch künftig gelingen.

„Wirst Du Dich vor mir zum Bahnhof begeben,“ sagte er, „so ist es jetzt Zeit. Nimm zunächst ein Billet nach Berlin.“

„Ein sehr überflüssiges Parteigefühl,“ dachte Armand Carpeaux. Aber er sagte es nicht und reichte ihr aus seiner Brieftasche einen Hundertmarkschein.

„Das wird für den Augenblick genügen. Auf Wiedersehen also in einer halben Stunde!“

Sie nahm die Banknote widerstrebend, wie man zaudert, etwas Unreines zu berühren. Dann wandte sie sich schweigend zum Gehen.

„Du wirst vorsichtig sein, Raud — nicht wahr?“ flüsterte er ihr, dicht an sie herantretend, in das Ohr. „Du wirst nicht einen Augenblick vergessen, wie viel für uns auf dem Spiele steht?“

„Nein!“ erwiderte sie, und trotz seines Mutes überließ sie ihm abermals eiskalt unter dem Blick, den sie dabei auf ihn richtete. „Sei versichert, daß ich nichts vergessen werde — nichts!“

„Wenn ich das Teufelsweib auf dem Bahnhof sitzen ließe und nach anderer Richtung hin abdampfte!“ dachte Armand, als sie ihn verlassen.

„Nein, sie hat Recht! Ob es für mich bequem oder unbequem sein mag — wir Beide gehören jetzt nun einmal zusammen.“

1072 Stimmen. Es stehen also 6438 national-liberalen, 5479 Stimmen aller übrigen Parteien gegenüber.

Der „Gesellige“ meldet: Der Minister des Innern hat 20,000 Mark auf die Ermittlung des Mörders des Gymnasialisten Winter in Ronig ausgesetzt.

### Ausland.

#### Oesterreich-Ungarn.

Der Krakauer Kaufmann Israael Araten, dessen Tochter Michalina bekanntlich Ende Dezember vorigen Jahres in das Krakauer Felicianerinnenkloster aufgenommen und seitdem nicht herausgegeben wurde, ist vom Kaiser Franz Joseph in Audienz empfangen worden.

#### Großbritannien.

Ellis Leber prophezeit im „Manchester Courier“, daß innerhalb von drei Jahren die Kohlenpreise abermals eine Verdoppelung erfahren würden, wenn man nicht die Ausfuhr entwedder gänzlich verbiete oder wenigstens einen schweren Ausfuhrzoll pro Tonne erhalte.

#### Belgien.

Die Berichte über die ungeheuerlichen Thaten der sogenannten „Pioniere der Kultur“ am Kongo haben eine schauererregende Ergänzung erfahren durch einen Brief des am Kongo weilenden Zeitungstresorespondenten Paul Coureur, den der Brüsseler „Petit-bleu“ soeben veröffentlicht hat.

#### Australien.

Deutschland verlangt gegenwärtig Vergütung von der australischen Kolonie Victoria, wo Deutsche vom englischen Böbel mißhandelt

oacagen mußten samt und sonders wieder entlassen werden, da die Verdachtsmomente sich als hinfallen erwiesen, und die Vorgänge jener unheimlichen Nacht blieben für die Polizei wie für das Publikum nach wie vor ein tiefes Geheimnis.

Gegen Herrn Paul Wagner, den distinguierten und freigebigen Gast des Hotels „Zu den vier Jahreszeiten“, hatte sich im ganzen Verlauf der Untersuchung niemals auch nur der leiseste Argwohn geregt, und eine Vernehmung des Fräuleins Wand

So begann das Interesse an dem sensationellen Vorfalle im Publikum nach und nach zu erlahmen. Man wurde es müde, immer wieder dieselben Mitteilungen über irgend eine neue, grundlose Behauptung zu lesen, und auch die mit der Bearbeitung der Sache betrauten Beamten ließen ihren Feuereifer, der anfänglich zu so vielen Fehlgriffen und Mißerfolgen geführt hatte, allmählich ein wenig erkalten.

Nach einigen Wochen sprach Niemand mehr von dem Brande in der Villa Mangold und von dem tragischen Ende des armen Jogaarassy. Die dickleibigen Aktenbündel erhielten keinen weiteren Zuwachs mehr und wurden zu beschämlicher Ruhe dahin gebettet, wo die Berichte und Protokolle über gar manches andere unauflösbare Verbrechen der völligen Vergessenheit entgegenzuschlummerten.

Dort aber, wo sie sich zugetragen, konnte sich die Erinnerung an die Ereignisse jener Nacht frisch nicht so schnell verwischen. Denn viele bange, sorgenvolle Tage waren ihnen geselgt, und mehr als einmal hatte es ganz den Anschein gehabt, als solle sich die Villa Mangold in ein Haus tiefer Trauer verwandeln.

worden sind der „Nat. Daß hier Amrignen urtheilslos gegen Anklärlich. Jedoch tezt antideutsch jenen ri England i der Befre Städte sel auch Bent nischen G glaubte, vaterländi total bei Zeiger auf der be hetterten Beifall d geriffen si Wirth des liches Bol lange gen zu schließ Vorschlag die beuid höherweise schwerer Premier t an das P oll seien Konulat beschiedige mehr ein thung an gericht t erwarten, pflichtung und voll nach fran England polizeilich Deutschen getramt, außer ei nichts ge können. Das ba auf t das Aus betriben den Rest „gefahrl verlegt war nä abber o meint de Berlekte Gebe“ albert h Sache u vor a abber d wie ich da meer id wohl mit Gar den Sie das hab Nörgen ha Gamill muße ei veröfliche wieder der ber zur Kor weert das E nach der jenen P klugheit (Er Gensien der Abi fe bra mas di noch al schenber nicht tä mußte e die sie hatte i Mutter für bi eine Fr Nacht die V einand Kur ei Gegen mit so wenn in sili ie ch schaud egen. eine G tomb zeltin um lä abgen abei



worden sind. Aus Melbourne wird darüber ...

lagen wieder zehn Eier da. So ging's drei Daage lang. Wie 's habber an vierten Morgen ...

eine Preissteigerung des Bieres durch die Genossenschaft der Gastwirthe. Die Biertrinker ...

länder bei und boten dem Artisten 10 000 M., wenn er ihnen den Foxterrier verlaufen wolle. Der Artiste lehnte jedoch das Anerbieten ab ...

Zu der Postraubaffäre in Münster wird gemeldet, daß der am 23. d. M. verhaftete Posthilfsbote Claes eingestanden hat ...

Mannigfaltiges. Das Hühnchen. Der kleine Mann, der da auf der Anlagebank sitzt, hat gar nicht das Aussehen, als ob er einen Miltenfischen betreiben könnte ...

Furchtbare Feuersbrunst in Ottawa. Ein ungeheurer Brand vernichtete in Ottawa (Canada) eine Anzahl Schneidemühlen, Holzpläthe, Mühlen, das Elektrizitätswerk und das Depot der Canada-Pacific-Eisenbahn ...

Die Verlegung der hannoverschen Stadt Dannenberg scheint allen Ernstes ins Auge gefaßt zu sein. Der Stadtvogt von Dannenberg, Lampe, erklärt durch die Presse ...

Eine ernste Revolte wurde, wie man aus Siegen meldet, von zahlreichen, auf dem Domium Bobera beschäftigten galizischen Arbeitern wegen Lohnbifferenzen in Szene gesetzt ...

Ein entsetzlicher Ausgang hat in Bochum eine Schlägerei genommen. Der Wagenmeister Thöne war mit zwei Bremfern und zwei Arbeitern in Streit geraten ...

man muß es nun notwendig in der nächsten Stunde beschließen. Und als es dann doch eines Tages wieder ruhiger und stetiger zu brennen begann ...

„Ja, Herr Professor! Ich bin Ihnen schon längst nicht mehr böse, und ich freue mich aufrichtig, Sie wieder zu sehen!“

„Und wie würde diese Fassung lauten, Herr Professor?“

hünten Kinder des Hermines, als man weit in der Ferne auf die Marwinische der Pariser Morgue zwei leblose Körper niedergelegt, den eines Mannes mit gelbem, verlebtem Antlitz und den eines blühend-schönen jungen Weibes.

Das war der einzige Nachruf der schönen Mand. Zu ihrer Schwester aber drang nie eine Kunde von diesem entsetzlichen Ende eines verheißten Lebens.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

G Y M

B.I.G.

Litteratur.

Die Osternummer der Halbmonatsschrift Niedersachsen bietet wiederum des Interessanten und Künstlerischen die Fülle. Das Anheimelnde der Zeitschrift in Wort und Bild, der frische, naturwahre Ton in wahr empfundenen und nicht manirierten Gedichten und Erzählungen ...

Freypulver für Schweine:

- Knochen und Fett bildend, großes Paket 40 Pf. Verkaufspulver für Kühe 40 Pf. Reinigungsmittel " " 1,50 Pf. Mastpulver für Hindvieh 50 Pf.

Apotheke in Ahrensburg.

Verantwortlich für die Redaktion: Ernst Ziese in Ahrensburg.

Druck u. Verlag von Ernst Ziese in Ahrensburg und Altrabstedt.

Ende.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



49

Standesamts-Nachrichten von Trittau.

Monat März 1900.

Geboren: Am 1. Sohn dem Maurer Johann Christian Martin Bielsfeld zu Papierholz, Gem. Grönwohld. 8. Unehel. Kind männl. Geschl. daselbst. 6. Sohn dem Arb. Nikolaus Heinr. Friedrich Burmeister in Trittau. 9. Sohn dem Maurer Friedrich Hinrich Möller zu Dwertathen, Gem. Lütjensee. 11. Tochter dem Arb. Johann Friedr. Mathwich in Grönwohld. Tochter dem Rätbner Hans Jochim Heinrich Sandmann zu Grönwohld. 12. Unehel. Kind männl. Geschl. zu Drahtmühle. 17. Sohn dem Arb. Heinrich Carl Jochim Petersen zu Granderheide, Gem. Grande. 18. Tochter dem Arbeiter Carl Christopher Heinrich Bud in Grönwohld. Unehel. Kind weibl. Geschl. in Köthel. 27. Tochter dem Hilfsweidensteller Heinr. Christian Aug. Bergholz Trittau. 30. Sohn dem Halbhufner Heinr. Jochim Friedr. Rod in Trittau. 31. Tochter dem Arb. Johann Jochim Heinrich Rehder zu Lütjensee. 28. Tochter dem Zimmermann Ernst Jochim Ludolph Heinrich Kröger in Trittau. Aufgeboren: Am 7. Schlachtermeister Heinrich Friedr. Adolph Herm. Hille in Hamburg mit Anna Marie Sophia Stapelfeldt zu Trittauerheide, Gem. Trittau. 9. Schuhmacher Christian Heinrich Friedr. Wilhelm Panntuche mit dem Dienstmädchen Louise Maria Catharina Demuth, beide in Trittau. 27. 1/4-Hufner Franz Johann Heinr. Hüttmann in Hamfelde in Lbg. mit der Haushälterin Bertha Margaretha Magdalena Hüttmann in Hamfelde in Holstein.

Verheiratet: Am 25. Schlachtermeister Heinrich Friedrich Adolph Herm. Hille zu Hamburg mit Anna Maria Sophia Stapelfeldt zu Trittauerheide Gem. Trittau.

Gestorben: Am 12. Ehefrau Catharina Sophia Petersen geb. Schwennsen in Trittau, 67 Jahr alt. 15. Heinrich Wilhelm Julius Kruse in Trittau, 18 Jg. alt. 17. Wilhelm Emil Gustav Lier in Köthel, 11 Mon. alt. 22. Frieda Wilhelmine Maria Hilmer in Trittau, 7 Mt. 22. Willy Heinrich Friedrich Pünjer 11 Mt. alt. 26. Hermann Emil Bewitz in Grönwohld, 3 Wochenalt. 27. 1/4-Hufner Jochim Hinrich Gottfried Möller in Grönwohld, 66 J. alt. 31. In der Zille ertränkt aufgefunden Armenalunne Arbeiter Hans Hinrich Oriau, Trittau, 73 J. 8 Mt. Jalt.

Wochenbericht über den Buttermarkt.

Bericht von L. J. Löwenthal. Hamburg, Hüter 12, 27. April 1900.

Das dieswöchige Geschäft entwickelte sich zur Zufriedenheit. Die englischen Märkte kommen momentan so gut wie garnicht in Frage, dagegen lauten die Berichte aus der Provinz von allen Plätzen derartig, daß in nächster Zeit an einen wesentlichen Preisrückgang kaum zu denken ist. Der Konsum hat eine erhebliche Belebung aufzuweisen; die jetzt eingetretene bessere Witterung hat hier von auch ihren Antheil. Die dieswöchige Zufuhren dürften bis Ende der Woche schlant geräumt sein, trotz unserer wiederum vergrößerten Zufuhren.

Heutige Preisnotierung der Notierungskommission der vereinigten Butterkaufleute der Hamburger Börse: Feinste Molkereibutter (per 50 Kgr. netto reine Tara) Mt. 96-102 2. Qualität " 92-95 Russische Molkereibutter Mt. 90-98 Bauernbutter aller Art " 75-90 Amerikanische Butter " 80-90 Schmierbutter " 30-40

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Von dem königlichen Herrn Landrath ist gestattet worden, daß am Sonntag, den 6. Mai des. Jz. im Bezirk der Gemeinde Ahrensburg die zulässige Beschäftigungszeit im Handelsgewerbe um vier Stunden und zwar von 1-5 Uhr Nachmittags ausgebeht wird. Ahrensburg, 30. April 1900.

Der Gemeindevorsteher. Ziese.

Hühner

hat zu verkaufen Klinge, Altrahsfeld, Privatweg.

Feld- und Garten-Sämereien

empfiehlt in bekannter guter Qualität

Ahrensburg.

E. Pahl.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ahrensburg an der Lohse belegene, im Grundbuche von Ahrensburg Band VII Blatt 242 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Küpermeisters

Wilhelm König

eingetragene Grundstück

am 16. Juni 1900,

Vormittags 9 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden. Ahrensburg, den 23. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ahrensburg, Neuestraße belegene, im Grundbuche von Ahrensburg Band VIII — Blatt 275 — zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Küpermeisters

Wilhelm König

eingetragene Grundstück

am 23. Juni 1900,

Vormittags 9 1/2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden. Ahrensburg, den 23. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Öffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 4. Mai d. J.,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

werde ich in Altrahsfeld im Laden des Kaufmanns Herrn Köpfer das, anderweit gepfändete Gegenstände, als 2 Kleiderschränke, 1 Leinwandschrank, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Barometer, 3 Tische, 5 Schränke, 8 Lampen, 2 Uhren, div. Küchengerät u. A. m. gegen Baarzahlung versteigern.

Außerdem kommen zur freiwilligen Versteigerung:

- 1 Plüsch-Garnitur, 1 Fantasie-schrank, 1 Spiegelschrank, 1 Leinwandschrank, 1 Sofa, 3 Tische, 4 Bettstellen, div. Bettzeug, 2 Gartenbänke, 2 Storbüchle, 7 Bilder u. A. m.

Ahrensburg, den 30. April 1900.

Ed. Meyer,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung!

Rath und Ausrunft in allen Prozeßsachen, sowie Anfertigung jegl. schriftl. Arbeiten, als: Schuldurkunden, Cessionen, Testamenten, Verträgen Klagen, Gesuchen u., sowie Uebernahme von Vertretungen vor Gericht durch

H. Timm,

Prozeßagent, Ahrensburg, Hamburgerstraße 8.



Heinrich Westphal,

Schuhmachermeister, Ahrensburg, Manhagener Allee 6.

Mein reichhaltiges Lager von selbstverfertigten

Herren-, Damen- u. Kinder-Fusszeug

hatte bestens empfohlen.

Anfertigung nach Maß.

Reparaturen aller Art schnell und billig.

Heinr. Krüger,

Steinkamp 4. Ahrensburg, Steinkamp 4.

empfiehlt:

Landwirthschaftliche Maschinen,

als:

Mähmaschinen, Düngerstreuer, Wieseneggen.

Düngemittel:

Phosphate, Kainit und Knochenmehle,

sowie

sämmtliche Futterstoffe.

Helios

Elektricitäts-Aktiengesellschaft Köln-Ehrenfeld.

Technisches Bureau Hamburg, Grosse Reichenstrasse 9.

Gleichstrommotoren

in jeder Grösse, von 1/8 Pferdekraft an.

Elektrische Kraftübertragung; Überlandcentralen;

elektrische Beleuchtung;

Bogenlampen; Installationen;

elektrische angetriebene Landwirthschaftliche Maschinen

etc. etc.

Offerten und Kostenanschläge unentgeltlich!

vorzügl. Thee und Kaffee

Als Spezialität empfehle bestens

in diversen Sorten.

Chokoladen, Zuckerwaaren und Backwerk, geräucherter Fleischwaaren in bester Qualität,

frische Konserven aller Art,

Holländer-, Zilfiter-, Schweizer-, Noquefort- und Parmesanenkäse,

billige gute Fischweine, roth und weiß,

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Tokayer, Samos pp.

Rum, Cognac, Arrac, Liköre und Essenzen, für Punsch pp.

Kolonial-Waaren, Gewürze und Früchte aller Art.

Ahrensburg,

Hagener Allee 14.

M. Gaens.

P. H. Callisen, Ahrensburg

liefert

hochglänzendes u. fleckfreies Fußbodenöl,

stets klar und blank, trocknet in ca. 5 Stunden, per Pfd. 60 Pfg.

Bersteinfußbodenlack, schnell trocken, glashart u. außerordentlich gewöhnlich dauerhaft, per Pfund Mark 1,20.

Bohnerwachs

für Fußböden, Linoleum und Möbel, per Pfd. 1 Mark inklusive.

Zu haben bei Herrn: Aug. Prabh in Ahrensburg.

STOEWER'S GREIF



SIND TADELLOS GEBAUT.

Greif 31 a — ca. 11 Kg.

Schneidigster Halbbrenner a. Markt.

Greif 36, hocheleg. Damen-Luxusrad.

Greif 23, besonders stabiles Tourenrad.

Bernh. Stoeber,

A.-G. Stettin, ca. 1600 Arbeiter.

Stoeber's Nähmaschinen

wetteifern in Vorzüglichkeit der

Construction mit

Stoeber's Greif-Fahrrädern.

Vertreten auf der Pariser Weltausstellung.

Vertreter gesucht!

Billig!

Alte, gut erhaltene Klappladen, Fenster, Thüren, Fußböden, Balken, Decken, Sandsteine, Dachpfannen etc. per sofort zu verkaufen von der Abbruchstätte.

Näheres O. A. Walther,

Hamburg - Eppendorfer Weg 90 u. 96.

G. Fehr, Ahrensburg,

prakt. Zahntechniker.

Sprechstunden: täglich 8-6, Sonntag 9-3.

Erdarbeiter gesucht.

Zum Straßenbau Bergfeld

Rotherdecker Quellenthal werden

sofort Erdarbeiter angenommen.

Zu melden bei dem Schächtleiter daselbst.

W. Classen,

Bauübernehmer.

Gesucht zum 1. Juli eventuell

später ein ordentliches, fleißiges, zuverlässiges

verläßliches

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Frau Robert Strauss, Altrahsfeld.

Auf den dieser Nummer

angefügten Gewinnplan der zum 30.

Male wiederkehrenden Großen Me-

lenburgischen Pferdeverloose zu Me-

brandenburg, Ziehung schon am 18.

Mai d. J., wird aufmerksam gemacht.

Es empfiehlt sich, die baldige Loose-

Ausgabe dem Vernehmen nach sehr

rasch vergriffen sein möchte. Loose-

rasch vergriffen sein möchte. Loose-

geschäften und den durch Plakate

kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19